



Memphis Electronic GmbH

Oberursel (Taunus)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell und Struktur

Die Memphis Electronic GmbH, Oberursel (im Weiteren: „Memphis“ oder „Gesellschaft“) wurde 1991 in Deutschland gegründet und konzentriert sich seit 30 Jahren ausschließlich auf die Distribution von Speicher-ICs und Speicher-Modulen, welche Sie im Wesentlichen von namhaften asiatischen Herstellern sowie von verbundenen Unternehmen der Neumonda-Gruppe, zu welcher die Gesellschaft als Tochterunternehmen zählt, bezieht. Mit einem Herstellerangebot von über 20 Anbietern von DRAM, SRAM und FLASH Produkten steht Memphis für die Kompetenz im globalen Speichermarkt.

1.2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft selbst unterhält keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Entwicklungstätigkeit der Neumonda-Gruppe bezieht sich vor allem auf die Verbesserung und Optimierung von DRAM, SRAM und Flash-Speicherkomponenten. Ziel ist insbesondere die Entwicklung von Produkten, welche sich von denen der auf den Massenmarkt fokussierten Herstellern in Bezug auf Haltbarkeit und Lebensdauer, einsetzbare Temperaturbandbreiten, Langzeit-Lieferfähigkeit sowie Komponentendichte unterscheiden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Konjunkturentwicklung

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 wurde im Jahresverlauf durch den deutlichen Anstieg der Energiepreise sowie eine angesichts des breiten Inflationsdrucks gestraffte Geldpolitik geschwächt. Auch wirkten sich der seit Februar 2022 andauernde Krieg in der Ukraine und daraus resultierende weltpolitische Unsicherheiten negativ auf die Weltkonjunktur aus. Positive Impulse ergaben sich aus nachlassenden Lieferengpässen sowie aus einer fortschreitenden Normalisierung von in Vorjahren besonders durch die Coronavirus-Pandemie beeinträchtigten Wirtschaftsbereichen. Das Wirtschaftswachstum der Hauptbeschaffungs- und Absatzmärkte der Neumonda-Gruppe betrug 2022 für den Euroraum 3,5% (Vorjahr: 5,3%), für die USA 2,1% (Vorjahr: 5,9%) sowie für China 3,0% (Vorjahr: 8,4%). Besonders belastete der Anstieg der Verbraucherpreise im Jahr 2022 die Kernmärkte im Euroraum (+8,3%, Vorjahr: +2,6%) sowie in den USA (+8,0%, Vorjahr: +4,7%). In China veränderten sich die Verbraucherpreise um +2,0% (Vorjahr: +0,9%).

Branchenbezogene Konjunkturentwicklung

Nachdem der Markt für Speicherkomponenten im Jahr 2021 noch durch eine anhaltend hohe Nachfrage sowie deren durch Lieferengpässe begrenzte Bedienbarkeit geprägt war, mussten die wesentlichen weltweiten Hersteller im Laufe des Jahres 2022, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Ausschlaggebend war eine weltweit signifikant nachlassende Nachfrage nach Computern und Unterhaltungselektronik, welche bei ungebrochen hohen Produktionsmengen zu einem entsprechenden Rückgang der durchschnittlichen Absatzpreise für Speichermedien führte. In den für den Großteil des weltweiten Marktes verantwortlichen Bereichen Flash-Memory sowie DRAM fielen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um 12,5% bzw. 15,6%. Im Jahr 2021 war dagegen noch ein Umsatzwachstum von 21,1% bzw. 41,6% verzeichnet worden.

2.2. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die der Steuerung der Gesellschaft zugrunde liegende interne Finanzberichterstattung basiert wesentlich auf den folgenden bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzerlöse
- EBITDA (handelsrechtliches Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, abzüglich sonstiger Zinsen und ähnlicher Erträge, zuzüglich Zinsen und ähnlicher Aufwendungen, zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen)
- Cashflow



Die Kennzahl „Cashflow“ wurde im Geschäftsjahr 2022 als zusätzlicher bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator neu aufgenommen.

Darüber hinaus verwendet die Geschäftsführung zur Steuerung der Gesellschaft den bedeutsamen nicht-finanziellen Leistungsindikator „Anzahl der Mitarbeiter“.

2.3. Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2022 war - wie im Vorjahr - durch eine hohe Nachfrage nach den durch die Gesellschaft vertriebenen Speicherkomponenten geprägt. Aus den in der 2. Jahreshälfte der Berichtsperiode rückläufigen Entwicklungen am Markt für Speicherkomponenten waren lediglich im letzten Quartal des Jahres nachteilige Effekte auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft zu verzeichnen. Insgesamt konnte die Gesellschaft deutliche Umsatzsteigerungen erzielen. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von EUR 73,6 Mio. und schloss die Berichtsperiode mit einem EBITDA von EUR 14,2 Mio. sowie einem Periodenergebnis vor Gewinnabführung an die Muttergesellschaft von EUR 13,8 Mio. ab.

3. Lage der Gesellschaft, einschließlich Vermögens-, Finanz und Ertragslage

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

- Mio. EUR -	2022	2021
Umsatzerlöse	73,6	55,9
Materialaufwand (inkl. Bestandsveränderung)	-54,2	-41,3
Personalaufwand	-2,8	-4,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2,4	-2,6
EBITDA	14,2	8,0
Abschreibungen	-0,1	-0,1
Finanzergebnis und Steuern	-0,3	0,0
Gewinn vor Gewinnabführung	13,8	7,9

In der Berichtsperiode erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von EUR 73,6 Mio. (Vorjahr: EUR 55,9 Mio.). Dabei erzielte die Gesellschaft die wesentlichen Anteile der Umsatzerlöse mit EUR 36,3 Mio. (Vorjahr: EUR 28,6 Mio.) in Deutschland, mit EUR 21,9 Mio. (Vorjahr: EUR 14,0 Mio.) in den weiteren Ländern der Europäischen Union und mit EUR 15,4 Mio. (Vorjahr: EUR 13,3 Mio.) in Drittländern. Die im Geschäftsjahr 2022 erzielten Umsatzerlöse übertrafen zudem deutlich die im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten Umsatzerlöse. In dem im Lagebericht des Vorjahres enthaltenen Prognosebericht hatte die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzniveau von ca. EUR 66,5 Mio. erwartet.

Die Summe aus Bestandsveränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zuzüglich des Materialaufwands betrug in der Berichtsperiode EUR 54,2 Mio. (Vorjahr: EUR 41,3 Mio.), was in Bezug auf die Umsatzerlöse 73,6% (Vorjahr: 73,8%) entspricht. Die Gesellschaft bevorratet Speicherkomponenten in wesentlichem Umfang als Handelsware, um im Zeitablauf von vorteilhaften Marktkonditionen zu profitieren. Die erzielte Marge ist daher maßgeblich durch die Relation der bei Erwerb und Veräußerung der Ware maßgeblichen Konditionen geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft entfielen mit EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) zum Großteil auf Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung. Die Gesellschaft unterliegt wesentlichen Effekten aus Währungsschwankungen, da maßgebliche Teile des Einkaufs sowie weite Bereiche der Umsatzerlöse in USD getätigt werden.

Die Gesellschaft beschäftigte in der Berichtsperiode durchschnittlich 31 (Vorjahr: 27) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was zu Personalaufwendungen von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) führte. Der Personalaufwand des Vorjahres war durch eine an einen ehemaligen Geschäftsführer geleistete Abfindung einmalig erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung von EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Insgesamt - zusammen mit den in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträgen aus der Fremdwährungsumrechnung - unterlag die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 Ergebniseffekten aus der Fremdwährungsumrechnung von EUR -0,4 Mio. (Vorjahr: EUR +0,0 Mio.).

Darüber hinaus fielen im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen solche für Fremddienstleistungen (EUR 0,4 Mio. Vorjahr: EUR 0,7 Mio.), Ausgangsfrachten (EUR 0,2 Mio. Vorjahr: EUR 0,2 Mio.), Messekosten (EUR 0,2 Mio. Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) sowie Miet- und Pacht aufwendungen (EUR 0,1 Mio.) an.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft in der Berichtsperiode ein EBITDA in Höhe von EUR 14,2 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.).

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zinsaufwand aus Factoring.

Im Geschäftsjahr 2022 fiel ein Periodenergebnis vor Gewinnabführung von EUR 13,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.) an.



3.2. Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2022 über Aktiva von EUR 42,1 Mio. (Vorjahr: EUR 35,0 Mio.), wovon EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) auf das Anlagevermögen entfielen.

Das Vorratsvermögen entfällt mit EUR 21,0 Mio. (Vorjahr: EUR 17,1 Mio.) auf fertige Erzeugnisse und Waren, welche seitens der Gesellschaft zu Handelszwecken vorgehalten werden.

Die zum Abschlussstichtag bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) entfielen mit EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) auf Forderungen, welche im Rahmen einer unechten Factoringvereinbarung veräußert waren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfielen mit EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.) auf noch nicht abgerufene flüssige Mittel aus Factoringvereinbarungen. Des Weiteren sind Mietkautionen sowie Erstattungsansprüche aus Ertragssteuervorauszahlungen enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen vor allem auf Rückstellungen für Prozessrisiken und Personalarückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten zum Abschlussstichtag in Höhe von EUR 13,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.) Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen mit EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) auf Verbindlichkeiten aus unechten Factoring-Vereinbarungen.

3.3. Finanzlage

Die positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode wirkte sich auch in hohen operativen Mittelzuflüssen aus.

Des Weiteren ist die Gesellschaft zu wesentlichen Teilen durch die Gesellschafter ihres Mutterunternehmens, der Neumonda GmbH, Oberursel, finanziert. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 29,1 % (Vorjahr: 35,1 %). Die Gesellschaft nutzt des Weiteren Factoringvereinbarungen als Finanzierungsinstrument. Deren Inanspruchnahme führte in der Berichtsperiode zu Mittelzuflüssen von EUR 1,8 Mio.

3.4. Einschätzung der Geschäftsführung zum Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 war durch eine hohe Nachfrage nach den durch die Gesellschaft gehandelten Speichermedien und eine entsprechend positive Umsatzentwicklung gekennzeichnet. Gleichzeitig konnten trotz einer sich im vierten Quartal das Geschäftsjahres branchenweit eintrübenden Nachfrage hohe operative Gewinne erzielt werden. Die Geschäftsführung der Gesellschaft beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres daher als sehr zufriedenstellend.

4. Nachtragsbericht

Wir verweisen diesbezüglich auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Prognosebericht

Der bisherige Verlauf des auf die Berichtsperiode folgenden Geschäftsjahres 2023 war weltpolitisch durch den weiterhin anhaltenden Krieg zwischen Russland und der Ukraine sowie durch die in den führenden westlichen Industrienationen nach wie vor hohe Inflation geprägt. Für das Gesamtjahr wird damit gerechnet, dass die Inflation dort ihren Höhepunkt erreicht hat, jedoch auf hohem Niveau verbleiben wird. Gleichzeitig wird erwartet, dass sich die seitens der jeweiligen Notenbanken ergriffenen Gegenmaßnahmen zunehmend nachteilig auf die Konjunktur auswirken werden.

Für das Gesamtjahr 2023 stellt sich die für die Kernmärkte der Gesellschaft erwartete Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts wie folgt dar:

Region	2022	2023
weltweit	3,2%	2,5%
Eurozone	3,5%	1,1%
USA	2,1%	0,8%
China	3,0%	5,2%

Die erwartete Entwicklung der Verbraucherpreise stellt sich wie folgt dar:

Region	2022	2023
weltweit	9,4%	7,6%



Region	2022	2023
Eurozone	8,3%	5,5%
USA	8,0%	4,4%
China	2,0%	2,8%

Quelle: IfW Kiel, Kieler Konjunkturberichte Nr. 99 2023/Q1 vom 15. März 2023.

Bezüglich der Branchenentwicklung des Marktes für Speichermedien wird erwartet, dass sich der insbesondere im letzten Quartal des Jahres 2022 zu verzeichnende deutliche Umsatzrückgang aufgrund der weltweit gesunkenen Nachfrage und dem dadurch rückläufigen durchschnittlichen Preisniveau im Jahr 2023 fortsetzen wird. In den für den Großteil des weltweiten Marktes verantwortlichen Bereichen Flash-Memory sowie DRAM werden daher im Vergleich zum Jahr 2022 Umsatzrückgänge von jeweils über 40% erwartet.

Die Prognose der Memphis Electronic GmbH für das Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus unterstellt grundsätzlich Beschaffungs- und Absatzmärkte, welche Schwankungen im normalen Rahmen aufweisen. Zudem enthält die Prognose alle zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts bekannten Vorfälle und Ereignisse, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft haben könnten.

In Bezug auf die Umsatzerlöse prognostiziert die Geschäftsführung der Gesellschaft für das Jahr 2023, vor allem infolge der nachlassenden Branchenkonjunktur, einen moderaten Rückgang. Gleichwohl wird erwartet, dass sich die Gesellschaft besser entwickelt als die Gesamtbranche und daher weitere Marktanteile gewinnen wird. Infolge des Umsatzrückgangs aber auch infolge verschiedener Projekte zur Professionalisierung der internen Strukturen sowie der IT-Infrastruktur erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 einen vorübergehend ebenfalls moderaten Rückgang des EBITDA, welcher sich in zukünftigen Geschäftsjahren durch positive Ergebnisbeiträge aus der Umsetzung der Expansions- und Wachstumsstrategie der Gesellschaft voraussichtlich wieder umkehren wird.

In Bezug auf die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wird ein moderater Anstieg prognostiziert.

5.2. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

5.2.1. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich für die Memphis Electronic GmbH insbesondere aus der hohen Nachfrage nach den durch sie vertriebenen Speicherkomponenten in Verbindung mit den bestehenden, langfristig gewachsenen Netzwerken und Beziehungen zu Lieferanten und Kunden und den sich daraus ergebenden Ertragspotenzialen.

Darüber hinaus bestehen Chancen in der Entwicklung neuer oder der Optimierung bestehender Produkte, so dass diese im Vergleich zu Konkurrenzprodukten bessere Qualitätseigenschaften haben oder weitergehende Einsatzmöglichkeiten zulassen. Dies könnte zu zukünftig steigenden Absatzmengen führen oder aber die Durchsetzung höhere Preise am Markt erlauben.

Weitere Chancen bieten sich in der Erschließung neuer geografischer Märkte, welche bisher nicht oder nur mit wenig intensiven Vertriebsaktivitäten bearbeitet werden. Die Knüpfung neuer Kundenbeziehungen würde zu einem entsprechenden Umsatz- und Ertragswachstum beitragen.

5.2.2. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Konjunkturelle Entwicklung

Der seit Februar 2022 anhaltende Ukraine-Krieg und dessen nachteilige Auswirkungen auf die weltweiten Rohstoff- und Energiemärkte sowie möglicherweise durch weitere Lockdowns zur Eindämmung des Coronavirus in China ausgelöste andauernde Störungen weltweiter Lieferketten könnten in den Kernmärkten der Gesellschaft zu einer nachhaltig rückläufigen Konjunkturentwicklung und damit zu einer nachlassenden Nachfrage nach den durch die Gesellschaft vertriebenen Speicherkomponenten führen, was sich entsprechend nachteilig auf die Umsatzerlöse sowie Ertragslage auswirken würde.

Darüber hinaus ist das Geschäft der Gesellschaft einkaufsseitig davon geprägt, dass Vorräte und Waren gegenüber den Lieferanten direkt oder mit kurzen Zahlungszielen zu begleichen sind, während kundenseitige Zahlungseingänge in der Regel deutlich längeren Fristen unterliegen. Eine konjunkturbedingt rückläufige Nachfrage könnte sich daher auch nachteilig auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken, da die in den Vorräten gebundene Liquidität erst später durch entsprechende Umsatzgeschäfte zurück erwirtschaftet würde.

Darüber hinaus führt die Gesellschaft wesentliche Teile ihres Geschäfts in unterschiedlichen Währungen aus, weshalb sich Wechselkursschwankungen nachteilig auf die Ergebnissituation der Gesellschaft auswirken könnten.

Beschaffungsrisiken

Störungen der weltweiten Lieferketten sowie nicht ausreichende Produktionskapazitäten auf Seiten der Lieferanten der Gesellschaft könnten zu einer mangelnden Verfügbarkeit der seitens der Gesellschaft benötigten Komponenten führen, was sich nachteilig auf die Lieferfähigkeit gegenüber dessen Kunden und damit die zukünftige Umsatzentwicklung auswirken könnte.

Darüber hinaus unterliegt der Markt für die durch die Gesellschaft eingekauften Speicherkomponenten regelmäßig starken Preisschwankungen. Der Einkauf der Gesellschaft begegnet diesen Schwankungen durch den Aufbau von Vorratsbeständen in Niedrigpreisphasen. Gleichwohl besteht das Risiko, dass sich einkaufsseitige Preissteigerungen nicht durch eine entsprechend antizyklische Bevorratung oder durch die Anpassung der Absatzpreise kompensieren lassen und sich daher nachteilig auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Finanzierungsrisiken



Die Muttergesellschaft der Memphis Electronic GmbH finanziert sich teilweise über mittelfristig zur Rückzahlung fälliges Fremdkapital. Sollten sich die weltweiten Rahmenbedingungen für die Kreditvergabe durch Banken im Zeitpunkt einer notwendigen Anschlussfinanzierung nachhaltig verschlechtern, so könnte sich dies nachteilig auf die zukünftig zu erwartende Zinsbelastung, gegebenenfalls zu erbringende Sicherheiten sowie einzuhaltende Kreditcovenants auswirken.

Geostrategische Risiken

Die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen unterhalten auf der Lieferanten- wie Kundenseite umfangreiche Geschäftsbeziehungen sowohl in der Volksrepublik China als auch in Taiwan. Sollte sich die politische Konfliktlage zwischen beiden Ländern zukünftig verschärfen, so könnte dies zu einer Störung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft mit entsprechend nachteiligen Auswirkungen auf Beschaffung, Absatz und Ertragslage führen.

Personalrisiken

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedingt die Verfügbarkeit und Bindung hoch qualifizierter und spezialisierter Mitarbeiter. Sollte es langfristig nicht gelingen, entsprechend dem Bedarf hoch qualifizierte Mitarbeiter für die Gesellschaft zu gewinnen oder an diesen zu binden, so könnte sich dies nachteilig auf die Geschäftstätigkeit und die Erreichung gesetzter Ziele auswirken.

5.2.3. Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der Memphis Electronic GmbH schätzt die Chancen- und Risikolage der Gesellschaft insgesamt als beherrschbar ein. Im Prognosezeitraum sind keine Risiken ersichtlich, denen nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen begegnet werden könnte oder aus welchen eine potenzielle Bestandsgefährdung der Gesellschaft droht.

6. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Memphis Electronic GmbH nutzt Finanzinstrumente im Wesentlichen in Form laufender Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit anfallen. Werthaltigkeitsrisiken begegnet die Geschäftsführung durch die regelmäßige Überwachung des Saldos sowie der Altersstruktur ausstehender Forderungen. Im Falle Zweifelhafter Einbringlichkeit werden entsprechend angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Wesentliche Preisänderungsrisiken oder Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestehen nicht. Auf sich potenziell ergebende Liquiditätsrisiken kann die Gesellschaft infolge der bestehenden Finanzierungsspielräume jederzeit angemessen reagieren.

Oberursel, den 22. Juni 2023

gez. Dr. Peter Poehmueller, Geschäftsführer

Marco Mezger, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	362.832,63	436.852,39
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	288.144,82	360.786,65
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	288.144,82	360.786,65
II. Sachanlagen	73.948,16	75.326,09
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.948,16	75.326,09
III. Finanzanlagen	739,65	739,65
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	739,65	739,65
B. Umlaufvermögen	41.791.791,77	34.535.964,31
I. Vorräte	21.364.602,96	17.395.893,45



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	391.911,00	228.347,02
2. fertige Erzeugnisse und Waren	20.972.691,96	17.162.122,19
3. geleistete Anzahlungen	0,00	5.424,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.915.119,23	13.022.726,36
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.449.728,98	7.247.965,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.415.354,68	170.926,81
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.050.035,57	5.603.833,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.512.069,58	4.117.344,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.161,07	17.300,65
Bilanzsumme, Summe Aktiva	42.162.785,47	34.990.117,35
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	12.261.377,12	12.261.377,12
I. gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	43.020,06	43.020,06
III. Gewinnrücklagen	200.000,00	200.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	200.000,00	200.000,00
IV. Bilanzgewinn	10.018.357,06	10.018.357,06
B. Rückstellungen	2.675.089,11	2.772.108,76
1. Steuerrückstellungen	0,00	179.008,41
2. sonstige Rückstellungen	2.675.089,11	2.593.100,35
C. Verbindlichkeiten	27.222.152,58	19.948.964,81
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	74,10
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.867,13	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.632.041,18	4.515.941,09
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.353.608,16	9.354.936,54
5. sonstige Verbindlichkeiten	7.217.636,11	6.078.013,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.166,66	7.666,66
Bilanzsumme, Summe Passiva	42.162.785,47	34.990.117,35



Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	73.567.482,57	55.903.731,97
2. sonstige betriebliche Erträge	2.764.405,92	2.187.917,87
3. Materialaufwand	54.231.612,92	41.265.542,70
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.405.801,29	40.607.507,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	825.811,63	658.035,05
4. Personalaufwand	2.830.881,13	4.026.110,80
a) Löhne und Gehälter	2.406.443,59	3.701.662,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	424.437,54	324.448,13
5. Abschreibungen	134.765,21	143.630,93
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	134.765,21	143.630,93
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.047.646,60	4.786.252,03
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.105,74	2.527,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.876,23	690,51
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	294.792,92	16.382,63
10. Ergebnis nach Steuern	13.766.419,22	7.855.567,92
11. sonstige Steuern	-157,16	631,38
12. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	13.766.576,38	7.854.936,54
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Ergebnisverwendung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.018.357,06	10.018.357,06
3. Bilanzgewinn	10.018.357,06	10.018.357,06

Anhang



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Memphis Electronic GmbH hat ihren Sitz in Oberursel. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe unter HRB 15654 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung im Jahresabschluss zu verbessern, werden die Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang gemacht.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die Forderungen und die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen, welche aus Lieferungen und Leistungen resultieren, erstmals vollumfänglich unter dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte, welche nicht angepasst wurden, betragen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.139 und unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.886.

2. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Änderungen in den Bewertungsmethoden einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten mit Auswirkungen auf die durch den Jahresabschluss vermittelte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich im Berichtsjahr nicht.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Anlagezugänge wurden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und sofort abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das Ausfallrisiko durch Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind ausreichend bemessen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Langfristige Rückstellungen wurden mit dem laufzeitadäquaten Marktzins nach Maßgabe des Einzelbewertungsgrundsatzes ermittelt. Die Abzinsung erfolgt gemäß der Bruttomethode. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden anhand von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung werden, sofern deren Restlaufzeit über ein Jahr beträgt, zum jeweils niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtags- oder Entstehungskurs angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit kürzeren Laufzeiten als ein Jahr werden entsprechend § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sowie die Geschäftsjahresabschreibung je Bilanzposten ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, in Höhe von TEUR 6.050 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 171) Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 1.243 (Vorjahr: TEUR 0) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die in den Forderungen enthaltenen Warenlieferungen unterliegen den üblichen Eigentumsvorbehalten.

Eigenkapital

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 10.018 enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Risiken aus Rechtsstreitigkeiten (TEUR 2.100), Personalkosten (TEUR 394), Gewährleistungen (TEUR 74) sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 51).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die in den Lieferverbindlichkeiten enthaltenen Warenlieferungen unterliegen den üblichen Eigentumsvorbehalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 13.767 (Vorjahr: TEUR 9.355) Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter. Diese entfallen per 31. Dezember 2022 auf Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung (TEUR 13.767). Die restlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 899) Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten. Ferner sind in den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 5) Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit enthalten.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen war nicht vorzunehmen, da sich hier keine wesentlichen Unterschiede ergeben. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 55.904 verteilen sich nach geographischen Märkten wie folgt:

Inland:	TEUR	36.254
EU-Ausland:	TEUR	21.917
Drittland:	TEUR	15.396
Summe:	TEUR	73.567

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.645 (Vorjahr: TEUR 761) enthalten.

Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 4) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 3.235 (Vorjahr: TEUR 795) enthalten.

Zinsen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 3) Zinsen von verbundenen Unternehmen enthalten.

5. Sonstige Pflichtangaben

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Peter Poechmueller, Geschäftsführer



Herr Marco Mezger, Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

aus Miet- und Zoll-Bürgschaften	TEUR	10
aus Patronats-Bürgschaften zu Gunsten von verbundenen Unternehmen (umgerechnet zum Devisenkassamittelkurs)	TEUR	1.031

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 164 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Nach Ihrer Fälligkeit gliedern sich diese wie folgt:	
- bis zu einem Jahr	TEUR 137
- zwischen einem und fünf Jahren	TEUR 27

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen Miet-, Pacht- und Leasingverträge.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname Anteilshöhe Jahresergebnis Eigenkapital

per 31.12.2021		in 2022		in 2021	
Memphis Electronic Inc. Houston, Texas, USA	100%	TUSD	1.372	TUSD	4.810

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
angestellte Mitarbeiter	31

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 31.

Angabe des Mutterunternehmens nach § 285 Nr. 14 HGB

Mutterunternehmen der Memphis Electronic GmbH, Oberursel, ist die Neumonda GmbH, Oberursel. Die Neumonda GmbH, Oberursel, erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Neumonda GmbH erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe des vom Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorars wird nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der Neumonda GmbH erfolgen.

Oberursel, den 22. Juni 2023

gez.

Prof. Dr. Peter Poechmueller, Geschäftsführer

Marco Mezger, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.497.403,31	0,00	1.306,70	3.496.096,61
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.497.403,31	0,00	1.306,70	3.496.096,61
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	346.223,86	60.745,45	1.658,22	405.311,09
Summe Sachanlagen	346.223,86	60.745,45	1.658,22	405.311,09
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	739,65	0,00	0,00	739,65
Summe Finanzanlagen	739,65	0,00	0,00	739,65
Summe Anlagevermögen	3.844.366,82	60.745,45	2.964,92	3.902.147,35
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2022 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.136.616,66	72.641,83	1.306,70	3.207.951,79
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.136.616,66	72.641,83	1.306,70	3.207.951,79
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	270.897,77	62.123,38	1.658,22	331.362,93
Summe Sachanlagen	270.897,77	62.123,38	1.658,22	331.362,93



	kumulierte Abschreibungen 01.01.2022 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022 EUR
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	3.407.514,43	134.765,21	2.964,92	3.539.314,72
			Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			288.144,82	360.786,65
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			288.144,82	360.786,65
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			73.948,16	75.326,09
Summe Sachanlagen			73.948,16	75.326,09
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			739,65	739,65
Summe Finanzanlagen			739,65	739,65
Summe Anlagevermögen			362.832,63	436.852,39

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.06.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Memphis Electronic GmbH , Oberursel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Memphis Electronic GmbH, Oberursel, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Memphis Electronic GmbH, Oberursel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



• entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

• identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

• gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

• beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

• ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit



besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neckarsulm, den 22. Juni 2023

**Lehleiter + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Michael Humm, Wirtschaftsprüfer

gez. Sandro Scirpoli, Wirtschaftsprüfer

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Lehleiter + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen.

Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen" in der Fassung vom 1. Januar 2019 sowie der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.